

SAND STORM IN MEDIO MUNDI. Einzelausstellung von Lisa Batacchi

Das Merkantilmuseum präsentiert, in Kollaboration mit Lottozero textile laboratories, zwei Werke aus der Serie *Sand Storms in Medio Mundi*. Das Projekt von Lisa Batacchi, besteht aus einer Reihe von großen Wandteppichen, die von Hand auf einem Webstuhl gewebt wurden und in Zusammenarbeit mit erfahrenen Webern und Textilrestauratoren entstanden sind. Der Titel spielt sowohl auf die Sandstürme entlang der Seidenstraße an, dem Kreuzungspunkt von Kulturen, Religionen und Handel; als auch auf Naturkatastrophen, welche Reisende, Krieger und Händler hinwegfegten und Dörfer, Tempel, Klöster, Minarette und ganze Zivilisationen unter Wasser setzten. Das Diptychon wurde in den dominierenden ockerfarbenen Tönen der Dünen, mit Seiden verschiedener Herkunft, sowie Ramie und Raphia geschaffen und ist eine Ode an die Erinnerung an diese Zivilisationen der Vergangenheit, insbesondere an die zoroastrisch-mazedonische Zivilisation. Aus dieser schöpft die Künstlerin Symbolik und Verweise auf eine Spiritualität, welche die heutige Zivilisation verloren zu haben scheint.

"Mit einem kritisch-poetischen Geist möchte *Sand Storms in Medio Mundi* uns auf die Verbindung zwischen der alten Seidenstraße und der neueren chinesischen *Belt and Road Initiative* aufmerksam machen und uns zum Nachdenken anregen. Dieser gegenwärtige historische Moment und die Auswirkungen, welche dieser riesige Infrastrukturplan auf ökologisch empfindliche Orte und Lebensräume haben wird, sollen dadurch kritisch hinterfragt werden" (Lisa Batacchi).

SAND STORM IN MEDIO MUNDI. Mostra personale di Lisa Batacchi

Il Museo Mercantile presenta, in partecipazione con Lottozero textile laboratories, due lavori della serie *Sand Storms in Medio Mundi*, un progetto di Lisa Batacchi composto da grandi arazzi tessuti manualmente a telaio dall'artista, in collaborazione con esperte tessitrici e restauratrici tessili. Il titolo allude alle tempeste di sabbia lungo la Via della Seta, crocevia di culture, religioni e scambi commerciali; cataclismi naturali che hanno spazzato via viaggiatori, guerrieri, mercanti e sommerso villaggi, templi, monasteri, minareti e intere civiltà. Il dittico, realizzato nei toni dominanti del colore giallo ocra delle dune, con sete di varia provenienza, ramiè e rafia, è un'ode alla memoria di queste civiltà del passato, in particolare quella Zoroastriana-Mazda, da cui l'artista trae simbologie e riferimenti ad una spiritualità che la civiltà odierna sembra aver perduto.

"Con spirito critico-poetico *Sand Storms in Medio Mundi* vuole anche farci riflettere sul legame tra l'antica Via della Seta e la più recente *Belt and Road Initiative* cinese, interrogandosi sulle criticità del momento storico attuale e sugli impatti che questo ingente piano di infrastrutture avrà su luoghi e habitat ecologicamente fragili" (Lisa Batacchi).